

Stadtpräsident
Sebastian Ehlers, MdL
Rathaus Schwerin

14.04.2021

Mehrfraktioneller Ersetzungsantrag

zur Drucksache 00574/2020

Stadt und Umland besser verknüpfen – Mueßer Holz stärken

Beschluss:

Die Stadtvertretung lehnt Planung und Bau einer weiteren, reinen Fuß- und Radewegeverbindung zwischen Mueßer Holz und Consrade ab.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, das Ziel einer Verlängerung der Hamburger Allee als Lückenschluss von ca. 500 - 600 m zur Kreisstraße K 12 (SN) / K 112 (LUP) weiterzuverfolgen und eine Einigung mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Gemeinde Plate (Letter of Intent) herbeizuführen. Sofern eine Einigung nicht erzielt werden kann, ist eine Trassenführung innerhalb des Stadtgebietes ins Auge zu fassen.

Dabei sind die mit dem Lückenschluss entstehenden Möglichkeiten einer Stärkung des ÖPNV auszuloten, u.a. durch die Schaffung bzw. Ausweisung von P+R-Parkplätzen für PKW und Fahrräder im Nahbereich der Straßenbahnhaltestellen Hegelstraße und / oder Keplerstraße. Es soll des Weiteren geprüft werden, ob eine Verlängerung der städtischen Buslinie 16 nach Consrade, Plate und ggf. Banzkow und / oder eine Verlegung des Linienverlaufs der Buslinie 119 und der Rufbusse des Kreises mit schnellerem Anschluss an das Straßenbahnnetz und kurzen Umsteigewegen (Linien 1, 2 und 3 an der Haltestelle Hegelstraße) erfolgen kann. In die Untersuchungen sind mögliche Maßnahmen, die der Vermeidung von Durchgangsverkehren insbesondere durch LKW dienen können, einzubeziehen (z.B. Begrenzung des zulässigen Gesamtgewichts mit Ausnahme des Linienverkehrs, Geschwindigkeitsbeschränkungen).

Im Rahmen einer Variantenbetrachtung sind zudem die jeweiligen Kosten unter Betrachtung verschiedener Straßenquerschnitte und Ausbauvarianten sowie ggf. eines straßenbegleitenden Radweges als Lückenschluss zum bestehenden Radweg an der Kreisstraße zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse sind der Stadtvertretung bis zur Sitzung der Stadtvertretung im Oktober 2021 vorzulegen.

Begründung:

Seit Jahren wird der Lückenschluss zwischen dem Ende der Hamburger Allee und dem Plater Ortsteil Consrade aus der Stadtgesellschaft und -politik und der ansässigen Wirtschaft gefordert, auch die Stadtvertretung hat sich u.a. durch einen Beschluss 2021 dafür ausgesprochen. Mit dem vorliegenden Änderungsantrag wird zudem das Votum des Ortsbeirates Mueßer Holz vom 03.03.2021 aufgegriffen. Zwischen dem Stadtteil Mueßer Holz und Consrade bestehen derzeit nur überwiegend unbefestigte Geh- und Radwegeverbindungen, eine direkte Straßenanbindung fehlt. Das führt dazu, dass der Stadtteil Mueßer Holz sich in einer Sackgassenlage befindet, die sich negativ auf die künftige Entwicklung des Stadtteils auswirkt. Vor dem Hintergrund der in Schwerin extrem ausgeprägten Segregation sind dringend Maßnahmen zur Stärkung des Stadtteils erforderlich. Dies betrifft nicht zuletzt das aktuelle und künftige Angebot an Einzelhandels- und Dienstleistungseinrichtungen, die von einer besseren Erreichbarkeit des Mueßer Holzes – ohne die Notwendigkeit von Umwegen – profitieren würden.

Maßnahmen zur Stärkung des Stadtteils dienen auch der Erhöhung der Attraktivität des Mueßer Holzes für Bevölkerungsgruppen mit höheren Einkommen und wirken somit auch der Segregation entgegen. Die Varianten, die eine Straßenverbindung zwischen Hamburger Allee und Kreisstraße beinhalten, stellen eine kurze Anbindung der Ortslage Consrade (Ober- und Unterdorf) sowie über die vorhandenen Kreisstraßen auch die Ortslagen Plate, Peckatel, Banzkow und Sukow an das Mueßer Holz dar. Eine Anbindung der Hamburger Allee über die Kreisstraße hinaus an die Landesstraße L 072 (Ludwigsluster Chaussee, ehem. B 106) – vgl. schriftl. Mitteilungen des OB zur StV. am 28.09.2020 – wird nicht vorgeschlagen. Die Trassenlängen des Neubaus liegen je nach Variante (1 - 3) bei ca. 500 m bis 600 m. Eine Straßenverbindung zur Mueßer Straße in Consrade (Varianten 4 und 5) oder reine Geh- und Radwegvarianten sollen aufgrund berechtigter Einwände der Gemeinde Plate bzw. bestehender Geh- und Radverbindungen im Umfeld nicht weiterverfolgt werden. Mit dem Ausbau bestehender Geh- und Radverbindungen können die angestrebten Ziele einer besseren Verknüpfung mit dem Umland und einer Aufwertung des Mueßer Holzes nicht erreicht werden.

Als Beitrag zum Klimaschutz und zur Entlastung v.a. der Innenstadt vom Individualverkehr ist es erklärtes Ziel der Landeshauptstadt Schwerin, Verkehre und hier insbesondere die Pendlerströme auf den ÖPNV umzulenken. Dazu ist es u.a. erforderlich, die Verknüpfung des Nahverkehrs in der Stadt und im Umland zu verbessern sowie P+R-Angebote mit kurzen Anfahrtswegen zu schaffen. Mit einer Straßenverbindung als Lückenschluss zwischen Hamburger Allee und Consrade werden hierfür erhebliche Potenziale geschaffen.

Insbesondere die Buslinie 119 verläuft derzeit im Stadtgebiet überwiegend parallel zu bestehenden städtischen Linien. Umsteigemöglichkeiten zur Straßenbahn bestehen erst im Innenstadtbereich (Platz der Jugend). Mit einer Straßenverbindung Mueßer Holz - Consrade kann eine bessere Verknüpfung des regionalen Busverkehrs mit dem städtischen Nahverkehr erfolgen, Parallelverkehre könnten reduziert werden.

P+R-Angebote sind im südöstlichen Stadtgebiet aktuell nur in geringem Umfang vorhanden. Ein entsprechender Ausbau im Mueßer Holz kann zusätzlich auch für Pendler*innen interessant sein, die über die B 321 in die Stadt kommen.

Die Gefahr einer Nutzung der künftigen Straßenverbindung Mueßer Holz - Consrade als Abkürzungsstrecke zur B 321 wird als gering eingeschätzt, da dies ohnehin nur für den Fahrzeugverkehr, der mit Fahrtziel Consrade / Plater aus östlicher Richtung über die B 321 das Stadtgebiet erreicht (bzw. umgekehrt). Einer geringen Abkürzung von rund 700 m stünde bereits ohne weitere Maßnahmen kein Zeitgewinn gegenüber (Strecke über Hamburger Allee und Lomonossowstraße mit 4 Ampeln und 2 Kreisverkehren vs. gut ausgebaute Plater Straße, z.T. vierspurig). Der Durchgangsverkehr zwischen Consrade und dem Schweriner (Innen-)Stadtgebiet wird weiterhin die bestehende Verbindung über die Plater Straße nutzen. Aus Lärmschutzgründen und um die neue Straßenverbindung zusätzlich unattraktiv für Durchgangsverkehr zu machen, sollen z.B. Beschränkungen des zulässigen Gesamtgewichts (Ausschluss von LKW und Bussen mit Ausnahme des Linienverkehrs) und Geschwindigkeitsbegrenzungen (abschnittsweise im Bereich Hamburger Allee und Lomonossowstraße) ebenfalls geprüft werden.

gez. Mandy Pfeifer
Vorsitzende
SPD-Fraktion

gez. Gert Rudolf
Vorsitzender
CDU/FDP-Fraktion